

Thomas Weith

## **Landespolitische Kooperation im Flächenmanagement – Auslaufmodell im Wettbewerbsföderalismus? –**

*In den letzten Jahren stand das kommunale wie regionale Handeln im Mittelpunkt flächenpolitischer Diskussionen. Doch welche Rolle spielen die Bundesländer? Bestehen für sie nicht – auch durch veränderte Rahmenbedingungen wie die Föderalismusreform – neue Möglichkeiten? Werden die Chancen und Ansatzpunkte für landespolitisches Handeln im verstärkten Wettbewerbs- bzw. Gestaltungsföderalismus genutzt?*

### **Zusammenfassung**

Flächenmanagement stellt inzwischen vielfach einen Teil des politisch-administrativen Handelns auf allen räumlichen Ebenen in der Bundesrepublik dar. Dabei beschränken sich die Landespolitiken derzeit auf die unterstützende Begleitung und Rahmensetzung kommunaler und regionaler Aktivitäten. Zielverfehlungen, Veränderungen im Kontext der Föderalismusreform und aktuelle Herausforderungen legen eine zukünftige Neuausrichtung der Rolle der Länder nahe. Auf der Grundlage der Analyse bestehender Strukturen und Prozesse werden mögliche Ansätze für die Neuorientierung dargestellt, diskutiert und wertend eingeordnet.

### **Summary**

Nowadays in many cases land use management is a common part of political-administrative action on all levels of spatial development in Germany. Currently political action of the states is limited to support and definition of framework conditions for regional and local activities. Missing of targets, modifications in the context of German federalism reforms and new challenges ask for a new role of the states in future. Based on the analysis of current structures and processes the article presents, discusses and evaluates new development directions of state activities.

Dr.-Ing. Thomas Weith ist Privatdozent am Institut für Geographie der Universität Potsdam.